

General Anzeiger

Hallesches Tageblatt.

Hallesche Neuzeits Nachrichten.

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 13. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Hausnummer 50 Weg, pro Monat frei in's Haus.

Haupt-Expeditiön: Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Poststraße).

Anzeigen nehmen kosten für den Anzeiger.

Druck und Verlag von H. Kuntze in Halle a. S. - Fernsprecher 312 -

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neujahr 1901.

Halle, 31. December.

Wie die Zeit ewig! Ungebiligt zählen die Kinder die Tage und Nächte bis zum Neujahr, das sich so langsam näherte, als ob es nur noch ein wenig Zeit hätte.

Auch das alte Jahr hat sich ausgetanzt und wird zu seinen Vorfahren verabschiedet. Aber nicht so gleichgültig wie dem kalten Christbaum giebt man ihm den Abschied.

Auch das alte Jahr hat sich ausgetanzt und wird zu seinen Vorfahren verabschiedet. Aber nicht so gleichgültig wie dem kalten Christbaum giebt man ihm den Abschied.

Und doch — wie oft trägt der Schein. Wie manche hange Sorge wird überhört von dem heiteren Dunst eines Moments, der in stiller Stunde wiederkehrt lebend eine erste Frage an das Schicksal stellt.

Still aber und unbemerkt nähert sich ein halbes Kind in Menschenhülle. Baldes Angestricheltes, reich an den Gesetzen der Natur, den Freuden, die es den Lebens Tadel schmachtet, einen kühnen Stolz und den Armen, Kranken und Verzagenden eine lieblich schimmernde Wärme.

Die Hoffnung wurde sich betäubt und feierte zurück zu denen, die ihrer am meisten bedürften. Und sie sprach zu ihnen: „Ich habe ein Wort gehört von dem süßeren Munde, das ihr begehrt maget. Ver-

traut der eigenen Kraft und gebraucht sie zum Guten. Aber folgt euch nicht allein auf sie, sondern auf den alten Gott, der euch nicht verläßt. So will ich euch geteilt und euch eure Dänen tragen helfen, damit ihr getrost und guter Dinge sein möget vom Anfang bis zum Ende.“

Ein gemaltes Bild steht bei der Menschheit vollbracht in dem alten Jahrhundert. Mit Menschenhülle ist sie vorwärts gerast auf dem Wege der Entwicklung. Sie hat die Menschheit gerast der Natur ererbte Gebiet der Arbeit erschlossen. Sie darf stolz sein auf die Ergründungen des kalten, klugen Geistes.

Ein sanfter Bruder aber, das Gemüth, sieht vernachlässigt bei Seite und nistet sich von den Brüdern, die von des vordringenden Geistes (alten) des heiligen Worts, daß sie nicht den Herrlichkeiten verflammen, dem heiligen Gemüth! Auf seinem Grunde gehen die Tugenden, die unsern Väter heilig waren: Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Warmherzigkeit und Treue. Sie machen uns stark und geben uns das Recht, uns gegen ein Ungestirne aufzulösen, weil wir es auch keinem andern zuzüßen werden. O, daß unser leuchtendes Jahrhundert einen heiligen Friede auf das kommende Schickal werden müßte! Daß es in seinen letzten Stunden ohnmächtig

mit ansetzen mußte, wie Recht und Freiheit um des Selbst willen gekämpft werden von der großen Gewalt und der erstrebende Schrei des Aufstrebenden unbeachtet verhallt in der ganzen Welt!

Rein, trotz aller Enttäuschungen sind wir noch nicht am Ziele. Wohl mögen wir die Welt der Zukunft auf uns richten und die Entbehrungen der Religion zu den Heiden und Wilden. So lange aber die niederen Instanzen noch ein Volk befehligen, so lange wird es in der Irre wandern und seiner Siege nicht froh werden. Wenn dieser Krieg wiederholt und abermals ein Jahrhundert den Kreislauf geschlossen haben wird, dann werden andere an unserer Stelle stehen, sie werden sehen, was wir vertragen ist und werden über uns und unsere Tugenden. Dessen eingedenk wollen wir mit rechtlichen Willen und neuer Kraft an unserm Tagewerk gehen, fern in Treue und höchlich in Hoffnung. Gott erhalte uns gesund an Geist und Leib und schenke uns allen ein glückliches neues Jahr!

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. December. (Genaue Nachrichten) Die Abreise des Kaisers nach Hamburg erfolgt am 2. Januar Abends um 11 1/2 Uhr und die Ankunft bald am 3. Januar Vormittag um 1/2 Uhr.

Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Grafen Blumenhagen in Kranger bei Badensberg hat am Sonntag Nachmittag stattgefunden. Sie bestanden aus der Kriegsregierung des Preussischen Heeres in großer Anzahl, sowie eine Ehrenkompanie des Kaiserregiments „Generalfeldmarschall Graf Blumenhagen“ Nr. 36 eingetroffen. Ferner nahmen Divisionsbevollmächtigte des Garde-Feldartillerie-Regiments, des Infanterie-Regiments Nr. 71 und des Reiter-Regiments Nr. 21 an der Feier Theil.

Der Beginn der dritten Session der 19. Legislaturperiode werden in den am 8. Januar 1901 zusammengetretenen Reichstagen in Berlin die Reichstagen des Abgeordnetenhauses in folgender Weise eintraten: die Konferenz am 12. (gegen 130 bei Beginn der vorigen Session), Reichstagsrat am 13. (gegen 60), Nationalrat am 14. (gegen 75), Centrum am 10. (gegen 100), freiwirtschaftl. Volkspartei 25 (gegen 25), freiwirtschaftl. Vereinigung 11 (11), Polen 12 (12), bei seiner Session 7 (7). Gehört sind diesmal sieben Mandate gegen fünf bei Beginn der vorigen Session.

Was die Angelegenheit (von Sachen) sind die im Ministerium Fremden-Angelegenheiten am 5. Februar 1899 vom Schlichter zu Dresden zu je waren die Geschwister hier und dorthin verzoogen — Hertling hatte schon alles erkundet.

Wenn irgend ein Mensch, so hätte Mrs. De vielleicht einiges Näheres sagen können. Aber Grafstein artetete ganz richtig, als er annahm, die Ehrengäste würde unter allen Umständen sich an die glückliche Familie gewandt haben, wenn sie auch nur den letzten Anhalt dazu gefunden hätte.

„Ja, meine Sie wirklich, lieber Herr —“ „Oh ich meine Geschwister will ich's, daß mein Herr Graf die Frau Wellesley geheiratet und daß er sich in America Grafstein nannte. Undeodach, daß mir der Name nicht eher einfiel, als bis die Leute sich nicht genug thun konnten mit Reden über Herrn Doktor von Hammer, und daß die Amerikanerin gar nicht Lee, sondern Grafstein heißen habe, und daß eigentlich der Herr Gouverneur das Erpingen das ganze Geld hätte haben sollen, wenn's nur Gerechtigkeit gäbe! Da fiel's mir auf einmal wieder ein — Grafstein nannte sich mein armer Herr, den ich nie so hat nennen müßte, weil er für mich nur mein Herr Graf war.“

Sie redeten stundenlang miteinander. Daß Herrn Hertlings Zeugnis ohne atomische Beweiskraft nicht nützen würde, haben sie beide ein. Der alte Mann richt dem jüngeren, selbst nach America zu reisen. Grafstein schaute eine mögliche Erfolglosigkeit, die ihn aber unterdessen ganz vornehm. Demnach konnte er sich den überzeugenden Angaben Hertlings nicht verschließen. Bei den etwa noch lebenden Angehörigen seiner Mutter nachzuforschen, weil der Alte für Willig loslos. Sie waren ungebildete thörichte Leute gewesen; Frieda, als Volksschullehrerin, stand hoch über ihnen. Später, als die Alten gestorben,

Und dieser Fall wurde, wie es schien, nächstens... Aus den benachbarten... Steinstr. 87.

Im gleißendes Gold.

Roman von L. Halbeslein.

88 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Vergeblich waren seine Blicke an die Stiefmutter geworfen die Witten um Näheres über seines Vaters Tod enthielten — sein einziges Erinnerungsgeld hatte sie ihm geschenkt.

So fand des Vaters Gestalt in dem Gedächtniß des Sohnes schattenhaft wie ein Nebelbild — nur eins hatte sich ihm kindlichen Geistes tief eingepreßt: er war ein Unglücklicher gewesen.

Als dann seine Erziehung beendet und er mehrere Jahre Offizier gewesen war, hörten diese Zahlungen auf, eine Abrechnung der Vant bewies, daß das Kapital aufgezehrt ist.

Und von da an hatte sich der junge Mann unter heimlichen spärlichen Entfernungen allein durchgeschlagen. Seine wenigen Florenzen lauteten auf den Namen Grafstein. Heute zuerst erschien er durch den Grafen von Stein, daß auf der Vant von New-York ein Deposium des Grafen Joachim lag oder gegeben hatte, und daß dieser mit seinem Vater identisch gewesen sein sollte. Vielleicht waren dort die alternativen Beweise seiner Identität.

Erst im Lauf der Unterredung wurde Grafstein völlig klar, wie bedeutungsvoll für ihn die thätigliche Zugehörigkeit zu der glücklichen Familie werden würde. So ließ er auch im Anfang die ihm wenig glaubhaft scheinenden Kombinationen des Grafen angehört, so lebhaft regten sie ihn doch nun auf. Jetzt erst wurde ihm die harten Entfernungen wieder sichtbar, unter welchen er jahrelang gekämpft — die mühselige Behauptung einer Stellung, die dem reichen und vornehmen Manne so leicht ist.

Im andern Morgen wurde ihm der alte Mann bereits gemeldet, von dem Graf von Stein ihm gelangt und den zu besuchen er sich für seine erste freie Stunde vorgenommen hatte. Die freundlich fragenden Augen des Alten, die offensbare Freude, mählich gemöhnt durch den Respekt und die Sorge, es könnte demnach ein Irrthum sein, wackten in dem Hauptmann

hört neben einem aufdämmenden Erinnerung auch hergliche Sympathie.

„Wir ist, als ob ich Sie noch kenne, Herr Hertling! Vielleicht ist es nur Einbildung, aber es würde mich sehr glücklich machen, von meinem Vater mit Ihnen sprechen zu können. Ich habe, ehrlich gestanden, wenig an meine Eltern gedacht — der Mutter erinnere ich mich kaum und den Vater sah ich auch selten — war immer auf der Schule — so ist mit das Bede, was ein Kind hat, nie zutreffend geworden.“

„Wie die Stimme der meines lieben Herrn Grafen Joachim gleich! Und Sitten und Kopfform und die staltliche Gestalt! Die Augen sind der Mutter tiefschwarze Augen —“ redete Herr Hertling halblaut dazwischen.

„Ja, meinen Sie wirklich, lieber Herr —“

„Oh ich meine Geschwister will ich's, daß mein Herr Graf die Frau Wellesley geheiratet und daß er sich in America Grafstein nannte. Undeodach, daß mir der Name nicht eher einfiel, als bis die Leute sich nicht genug thun konnten mit Reden über Herrn Doktor von Hammer, und daß die Amerikanerin gar nicht Lee, sondern Grafstein heißen habe, und daß eigentlich der Herr Gouverneur das Erpingen das ganze Geld hätte haben sollen, wenn's nur Gerechtigkeit gäbe! Da fiel's mir auf einmal wieder ein — Grafstein nannte sich mein armer Herr, den ich nie so hat nennen müßte, weil er für mich nur mein Herr Graf war.“

Sie redeten stundenlang miteinander. Daß Herrn Hertlings Zeugnis ohne atomische Beweiskraft nicht nützen würde, haben sie beide ein. Der alte Mann richt dem jüngeren, selbst nach America zu reisen. Grafstein schaute eine mögliche Erfolglosigkeit, die ihn aber unterdessen ganz vornehm. Demnach konnte er sich den überzeugenden Angaben Hertlings nicht verschließen.

Bei den etwa noch lebenden Angehörigen seiner Mutter nachzuforschen, weil der Alte für Willig loslos. Sie waren ungebildete thörichte Leute gewesen; Frieda, als Volksschullehrerin, stand hoch über ihnen. Später, als die Alten gestorben,

6 Jahren Aufwärts veranfaßten Arbeiter Preiser und Beizer am Freitag begnadigt und aus dem Polizeigewahrsam entlassen wurden. Von den in dem Prozeß damals Verurtheilten befinden sich nun noch unter dem Namen *Mann* in der Haft und zwar im Polizeigewahrsam 10 Personen, welche durch den Gerichtspräsidenten, welcher die Verurtheilung im Jahre 1864 zu dem Zwecke hat, die in dem Prozeß verurtheilten Arbeiter Preiser und Beizer am Freitag begnadigt und aus dem Polizeigewahrsam entlassen zu werden. *(Wine ungewollte Gäste)* Ein unbekanntes Individuum hat sich vor einigen Tagen in dem Saalkreis, in der Nähe von Halle, auf dem Wege nach Halle, im Orte ... (Text continues with details of a social gathering and a man's behavior).

(Auf dem Kongreß sozialdemokratischer Gemeindeglieder) Der in voriger Woche in Berlin stattfand, waren in dem Kongreß ... (Text describes the congress and the speakers, including a mention of the 'Socialist' movement).

(Die Paraphrasen) ... (Text discusses literary or social topics, mentioning 'Paraphrasen' and 'Zitate').

Frankreich.

Der Papst, Frankreich und Deutschland.

Papst, 20. Dezember. Das heilige Väter hat während ... (Text discusses the Pope's views on international relations and the situation in Europe).

... (Continuation of the article on the Pope, mentioning his correspondence and the political climate in France and Germany).

... (Further details on the Pope's stance on the Franco-German situation and the role of the Catholic Church in Europe).

Der Krieg in Süd-Afrika.

Rondon, 20. Dezember. Ein Telegramm des Generals ... (Text provides news from the front in South Africa, mentioning military movements and reports).

Die Wägen in China.

... (Text discusses the state of affairs in China, mentioning the 'Wägen' and the political situation, including mentions of the Kaiser and military matters).

Deutschheit gelehrt hat. Die Anzeige des Hofes über die in der ... (Text mentions a royal announcement or official notice).

Aus der Umgebung.

Merseburg, 20. Dezember. (Ebenbürtige) Ein Sonntag ... (Text reports on local events in Merseburg, including a religious service and social activities).

... (Further local news from Merseburg, including reports on the weather, local commerce, and community events).

Lokales.

Merseburg, 20. Dezember. ... (Text contains various local news items, including reports on a fire, a robbery, and other incidents in the region).

zugelassen. Die Sprengkugel beträgt 20 Pf. — Ferner sind die Teilnehmer der neuen Stadt-Feuerpolizei in Gumbert (Saale), Teufenthal und Schäffels (Hofg.) sowie die öffentlichen Feuerpolizei in Steuben, Updorf, Teufenthal 2, Wankleben (Hofg.), Bernitz, Langensleben und Hühndelitz zum Sprengversuch mit 20 Pf. Munition bestimmt. Die Sprengkugel beträgt für Gumbert 20 Pf., für alle übrigen 20 Pf.

Der französische Kinder Gottesdienst am St. Ulrich ist sehr beliebt. In jeder Woche ist an St. Ulrich ein Fest zu verleben und ein großes Fest im Hofe der Gottesdienste aufzuführen. Vom nächsten Sonntag ab wird der Gottesdienst in der Kirche im Saale der alten Hofkirche an der neuen Promenade um 11 1/2 Uhr stattfinden.

Stadtkoncert. Am 10. Male geht am Neujahrstage Nachmittags 3 1/2 Uhr die Gesangs- und Instrumental-Kommission „Frau Halle“ in Halle. Am 12. Male geht am Neujahrstage Nachmittags 8 Uhr das Konzert der „Halle“ in Halle. Am 13. Male geht am Neujahrstage Nachmittags 8 Uhr das Konzert der „Halle“ in Halle. Am 14. Male geht am Neujahrstage Nachmittags 8 Uhr das Konzert der „Halle“ in Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Wahl-Verhandlung. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle. Die Wahl-Verhandlung am 10. Januar in der Halle.

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 31. December. (Meldung des „S. T.“) Aus Wilhelmshaven wird gemeldet, dass Generalmajor v. Götter vom Kommando der 3. ostpreussischen Brigade entlassen ist. Generalmajor v. Götter befehligte die beiden nach Ostpreußen entlassenen Bataillone. Ueber die Gründe seiner Entlassung vom Kommando liegen nähere Mittheilungen noch nicht vor.

Stiel, 31. December. (Meldung des „S. T.“) Der Untergang des „S. T.“ ist bekanntlich das Tod von 41 Mann bei der Besetzung der Insel, ist jetzt bekannt, dass außerdem 76 Personen an Verletzungen an Bord getötet haben, davon mehrere, zum Beispiel, durch die Explosion der beiden nach Ostpreußen entlassenen Bataillone. Ueber die Gründe seiner Entlassung vom Kommando liegen nähere Mittheilungen noch nicht vor.

Paris, 31. December. (Meldung des „S. T.“) Der Kampf zwischen der Republik und dem Vatican ist bereit auf der ganzen Linie erloschen. Die Päpste erließen in heiligen Ansehen den Brief des Papstes an den Kaiser Kardinal Richarz, in dem der Papst gegen die unautorisierte Erhebung Balbo-Roussins Einspruch erhebt, und hat ungeachtet dieser Erhebung, wie die meisten, die der Papst an der Reorganisation der „Matin“ gerichtet hat. Der „S. T.“ erklärt, die Republik hat mit der Kirche nicht zusammenzugehen; sie ist kirchenfeindlich und wird sich vom Papste trennen. Die unterem Vortractor stehenden Episcopi im Orient werden wir verlieren, und das Protokoll wird an Deutschland übergeben müssen. Die Regierung ist jetzt inwieweit bereit die Gegenmaßnahme. Der Justizminister hat an alle Gerichtspräsidenten ein Rundschreiben geschickt, worin er ihnen mittheilt, daß es in Zukunft den Gerichtsperjonen verboten ist, an religiösen Ceremonien Theil zu nehmen, ausgenommen an kirchlichen Begräbnissen. (Siehe „S. T.“, 28. Dec.)

London, 31. December. (Wolff's Bur.) Lord Ribblesdale meldet vom 20. Die Lage in der Kapkolonie ist wenig veränderlich; die öffentliche Meinung in der Kapkolonie eingegebenen Buren-Abtheilungen hat sich aufgeben in seine Ziele gehalten, die westliche nicht sehr verfolgt auf Carnarvon vor. Clements meldet, er sei auf der Straße nach Kullenburg auf Wiederkehr gefahren; die nach Osten stehende Dampfkraft sei in der Nähe von Van in die Luft gesprengt; auf der Linie nach Standerton ist heute Morgen bei der Station ein Zug aufgehalten worden, die Generale Ruz und Weyer haben Demet an einem Durchbruch nach Süden.

London, 31. December. (Wolff's Bur.) Lord Ribblesdale meldet, daß der englische Vizekönig in Bloemfontein (F.) einer feindlichen Stellung an der Bahn von Macassar nach Edeburg, gegen früh von den Buren genommen wurde. Die Engländer verloren 50 Tode und Verwundete und 200 Gefangene.

Berlin, 31. December. (H. H.) Prinz Liching und Prinzessin Liching theilen den Befehlen ein kaiserliches Erbi mit, in welchem der Kaiser erklärt, China nehme die Note der Mächte an, er ermächtige Liching und Prinzessin Liching, die Verhandlungen zu eröffnen und bitte um Einweisung der Friedensdelegation.

Zur Erkrankung des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Weimar, 31. December. (Wolff's Bur.) Ueber das Schicksal des Großherzogs ist heute Morgen folgendes Bulletin ausgegeben worden: Es sind von gestern 7 Uhr ab Schwindelgefühle eingetreten; keine Schärferkrankung, doch ist der Zustand sehr ernst. Nach Mittheilung hat sich der Schwächezustand in bedrohlicher Weise vermehrt und ist seit heute früh 7 Uhr noch nicht gebessert. Der Verlauf der Krankheit ist ohne Hoffnungen ein schloffer, die Herzthätigkeit läßt in bedrohlicher Weise nach.

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Wahlberichts. Sonntag, den 31. December. Ueber pro Mandat. 1.10 - 1.80 Pf. ...

Werbung für 'Special-Haus Geschw. W. Leowenschuh'. Wir haben in Berlin die Restläger einiger Fabrikanten von Damen-Confection weit unter Herstellungspreis auf gekauft und verkaufen diese Sachen (Jackets, Paletots, Kragen, Capes, Umhänge, Abendmäntel) zu noch nie gekanntem billigen Preisen. Special-Haus Geschw. W. Leowenschuh, Sr. Albin Steinstr. 87. (Alter Da...)

Wegen

Erweiterungs- Baues

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche besonders der Mode unterworfen, sind, um damit gänzlich zu räumen,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt. Ausserdem sind in verschiedenen Abtheilungen grosse Posten zusammengestellt, welche

weit unter Einkaufspreis

zum Verkauf gelangen. Unter anderem empfehle:

Einen Posten *prima* Rockvelours Mtr. 25 Pfg.
extra schwere, vollgriffige Qualitäten

Einen Posten Organdis (Ballstoffe) Mtr. 35 Pfg.
hochelegante Fantasiegewebe in neuen Dessains

Einen Posten Unterröcke St. 85 Pfg.
aus vorzüglichen Juponstoffen, mit breitem Volant,

Einen Posten Blousenhemden St. 75 Pfg.
mit festen Kragen u. Manschetten

Einen Posten Stepp-Räder St. 7,50 Mk.
nur in besseren Ausstattungen, grosses Farbensortiment

Einen Posten Damen-Capes St. 3,90 Mk.
in neuen Farbenstellungen, extra lange Façons

Einen Posten Barchent-Blousen St. 75 Pfg.
solide Qualitäten in vielseitiger Musterwahl

Einen Posten reinwollene Ballstoffe Mtr. 65 Pfg.
mit Seideneffekten, gediegene Qualitäten

Einen Posten Teppiche, theils ältere Muster, theils im Schaufenster gelitten, **bedeutend unter Preis.**

Wegen

Waarenhaussteuer

müssen sämtliche Japan-, Leder-, Luxus-, Schmuck- u. Galanteriewaaren in kurzer Zeit zum vollständigen

≡ Ausverkauf ≡

gelangen. Der Verkauf findet in der Putz-Abtheilung statt.

Geschäftshaus

Halle a. S.

J. Lewin

Marktplatz
2 u. 3.